



JAHRESBERICHT



MIT GEMEINSAMER STRATEGIE
IDENTITÄT BEWAHREN
UND PERSPEKTIVEN SCHAFFEN

2020

INHALT

03.

Einleitung

04.

Bürgermeister und Umsetzungsbegleitung

06.

Fachliche Begleitung durch die
Ämter für Ländliche Entwicklung

07.

Das Regionalbudget

08.

Projekte Regionalbudget 2020

14.

Das Regionalbudget 2021

15.

Kernwegekonzept ILE Auerbergland e. V.

16.

Innenentwicklung im Auerbergland

17.

Projektbeispiele Innenentwicklung 2020

23.

Geplante Projekte 2021+

24.

Mehr Projekte 2020

26.

Leitprojekt der ILE Auerbergland e. V. 2021+

27.

Netzwerksarbeit 2020

Einleitung

Das verbindet einen neuen Bürgermeister und 1. Vorsitzenden mit Auerbergland

Karl Schleich, 1. Vorsitzender ILE Auerbergland, Bürgermeister Bernbeuren

Als Erstes ist Auerbergland ein Gefühl von Heimat. Jeder um den Auerberg fühlt sich vor dem Auerberg, auch wenn die anderen einen hinter oder neben dem Auerberg verorten. Der Auerberg bildet für alle einen Orientierungspunkt.

Diese Orientierungspunkte sind in einer globalisierten Welt sehr wichtig geworden und bilden eine starke Basis. Aus einer globalisierten Perspektive erscheinen die Unterschiede zwischen den Gemeinden marginal.

Der Befürchtung von der Globalisierung überrollt oder von den Metropolregionen vergessen zu werden wird hier durch interkommunale Zusammenarbeit begegnet. Dies ist konsequent, klug und notwendig.

Als Antwort auf die Globalisierung erleben wir eine Aufwertung von Heimat, von Zugehörigkeit und kleineren Strukturen. Als Antwort auf das immer noch starke Anwachsen der Metropolregionen erleben wir gerade die Anfänge einer Hinwendung zum ländlichen Raum und die Entdeckung der wirtschaftlichen Kraft unserer Region. Ich kenne sehr gut ausgebildete Menschen, die von den beruflichen Möglichkeiten hier in der Region überrascht und begeistert sind und als Mehrwert einen sehr hohen Freizeitwert und relativ günstige Wohnmöglichkeiten gratis dazubekommen. Das seit diesem Jahr stark ausgeweitete arbeiten im Homeoffice befördert diese Entwicklung nochmals.

Die Grundidee von interkommunaler Zusammenarbeit ist die Idee von „gemeinsam sind wir stark“. Obwohl jede einzelne Gemeinde

ihre spezifischen Anliegen hat, gibt es übergeordnete Ebenen, welche die Region verbinden, stärken und attraktiver machen. Beispielhaft sind hier das Radwandernetz, die touristische Vermarktung der Region, Förderung von sozialen Projekten, wie das Mehrgenerationenhaus in Roßhaupten genannt. Durch die Fördermittel der Ländlichen Entwicklung in Bayern und durch die Leader-Förderung der Europäischen Union sind schon bisher mehrere Millionen Euro in unsere Region, das Auerbergland, geflossen und haben ihrerseits ein Vielfaches an Investitionen ausgelöst. Das stärkt auf direktem Weg unsere wirtschaftliche Kraft. Daneben ist der interkommunale Austausch für mich persönlich ebenso bedeutend. Der direkte Austausch der Gemeindevertreter ist immer anregend und inspirierend.

Die in den nächsten Jahren und Jahrzehnten umzusetzende Klimaneutralität ist ohne interkommunale Zusammenarbeit nicht vorstellbar.



Karl Schleich, 1. Vorsitzender ILE Auerbergland e.V.

Die Auerbergland-Bürgermeister



Gemeinde Altstadt
Andreas Kögl



Gemeinde Bernbeuren
Karl Schleich



Gemeinde Burggen
Josef Schuster



Gemeinde Hohenfurch
Guntram Vogelsgesang



Gemeinde Ingenried
Georg Saur



Gemeinde Kinsau
Marco Dollinger



Gemeinde Lechbruck am See
Werner Moll



Gemeinde Prem am Lech
Andreas Echtler



Gemeinde Rieden a. F.
Andreas Haug

und Umsetzungsbegleitung



Gemeinde Roßhaupten
Thomas Pihusch



Gemeinde Schwabbruck
Norbert Essich



Gemeinde Schwabsoien
Manfred Schmid



Gemeinde Steingaden
Max Bertl



Gemeinde Stötten a. A.
Ralf Grube

Die ILE Auerbergland e.V.

- 14 Gemeinden
- Vier VGs
- Drei Landkreise
- Zwei Regierungsbezirke
- 26.600 Einwohner
- 341,22 km² Fläche

Die Aufgaben der Umsetzungsbegleitung in der ILE Auerbergland e.V.



ILE Auerbergland e.V.
Julia Riedle



ILE Auerbergland e.V.
Reinhard Walk

- Netzwerksarbeit und organisatorische Unterstützung
- Beratung und Koordination bei der Projektentwicklung
- Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten
- Fortschreibung des ILEK auf der Projektebene
- Monitoring von Entwicklungsprozess und Projekten
- Berichtswesen und Öffentlichkeitsarbeit



Begleitung durch die Ämter für Ländliche Entwicklung

In ILE-Prozessen gibt es eine Reihe Akteure, die sich zu ihrem Rollenverständnis miteinander und zur Aufgabenverteilung verständigen müssen. Die Hauptakteure eines ILE-Prozesses sind die ILE-Bürgermeister, die Umsetzungsbegleitung und der „ILE-Betreuer“ des Amtes für Ländliche Entwicklung. So wirken im Auerbergland die 14 Bürgermeister im Steuerkreis, die Umsetzungsbegleitung Julia Riedle und Reinhard Walk und als ILE-Betreuer Monika Hirl und Max Lang.

Im Auerbergland gibt es die Ausnahmesituation, dass die Mitgliedsgemeinden im Dienstbezirk von zwei Ämtern für Ländliche Entwicklung liegen, deren Zuständigkeit auf die Regierungsbezirke zugeschnitten ist. Für die vier Gemeinden im Ostallgäu ist das ALE Schwaben in Krumbach zuständig und für die anderen zehn Gemeinden das ALE Oberbayern in München. Die beiden Ämter haben sich schon vor vielen Jahren darauf verständigt, dass das Auerbergland federführend von München aus betreut und gefördert wird; dennoch gibt es für die ILE-Angelegenheiten einen Ansprechpartner in Krumbach.

Aktuell sind aus beiden Ämtern die für das Gebiet zuständigen Abteilungsleiter als ILE-Betreuer tätig, für Oberbayern Monika Hirl und für Schwaben Max Lang. Wir waren viele Jahre als Vorsitzende von Teilnehmergemeinschaften Dorferneuerungen und Flurneuordnungen tätig und sind heute erste Ansprechpartner für Anträge auf Durchführung von Projekten, bereiten neue Verfahren vor, begleiten Gemeindeentwicklungen und Integrierte Ländliche Entwicklungen.

Unsere „Betreuungs“-Aufgaben waren in den letzten Jahren vor allem die Mitwirkung im Steuerkreis, aktive Prozessbegleitung, zum Beispiel bei der Erstellung des Wegekonzeptes und zu Fragen der Innenentwicklung, die Unterstützung und enger Kontakt zur Umsetzungsbegleitung, Beratung zu Instrumenten der Ländlichen Entwicklung und zu Fördermöglichkeiten, vor allem Einfache Dorferneuerung und Ländlicher Wegebau, seit 2020 auch zum Regionalbudget, sowie die Beratung bei der Auswahl der für Einzelfragen richtigen Ansprechpartner in den beiden Ämtern

Für interkommunale Fragen und auch für die Förderung von ILE-Projekten ist das ALE Oberbayern zuständig, während konkrete Projekte in einer schwäbischen Gemeinde direkt in Krumbach bearbeitet werden.

Unser gemeinsames Ziel als ILE-Betreuer von Auerbergland ist es, Sie fachlich zu begleiten, unsere Unterstützungsmöglichkeiten für Ihre interkommunale Zusammenarbeit anzubieten und offen für Neues zu sein, um mit Ihnen gemeinsam - vielleicht auch schwierige - Zukunftsthemen anzupacken.



ALE Oberbayern
Monika Hirl



ALE Schwaben
Max Lang

Das Regionalbudget

Mehr Eigenverantwortung für Auerbergland e.V. bei Förderung von Kleinprojekten

Die Gemeinden im Auerbergland haben sich über Regierungsbezirks- und Landkreisgrenzen freiwillig zusammengeschlossen, um gemeinsam auf der Grundlage eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) eine zukunftsorientierte und lebenswerte Region zu gestalten. Hierfür bekam die ILE Auerbergland e.V. im Jahr 2020 mehr Selbstständigkeit bei der Finanzierung.

Erstmals hatte Auerbergland die Möglichkeit, investive Förderung für Kleinprojekte selbst umzusetzen. Auerbergland konnte damit die Entwicklung der Region eigenverantwortlicher steuern. „Mit dem neuen Regionalbudget wollen wir den ILE-Zusammenschlüssen helfen, ihre Projekte rasch umzusetzen. Damit unterstützen wir eine engagierte ländliche Entwicklung und stärken die regionale Identität“, sagte Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber.

Das Regionalbudget wird aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ gefördert. Die im Jahre 2020 umgesetzten Projekte im Auerbergland leisten Beiträge zur Gestaltung von Freiräumen und Plätzen, zur Ortsbegrünung, für Freizeit, Erholung und Gesundheit sowie zur Digitalisierung, also zur weiteren Attraktivität des ländlichen Raums. Gefördert wurden vor allem Kleinprojekte mit Gesamtkosten bis maximal 20.000 Euro, die bisher nur eine geringe Chance auf Förderung hatten.

Das Regionalbudget wurde beantragt und für die Integrierte Ländliche Entwicklung im Au-

erbergland vom zuständigen Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern mit Bescheid vom 16. Januar 2020 genehmigt. Über die Förderung der einzelnen Kleinprojekte entschied ein Gremium aus drei Bürgermeistern und vier aktiven Bürgerinnen und Bürgern in eigener Verantwortung.

Die Höhe des Regionalbudgets beträgt maximal 100.000 Euro pro Jahr, mit einem Eigenanteil von zehn Prozent durch Auerbergland e.V.. Kleinprojekte konnten mit einem Fördersatz von bis zu 80 Prozent bezuschusst werden. Von 18 eingereichten Projekten wurden 17 durch das Entscheidungsgremium zur Förderung freigegeben. Dadurch wurden Gesamtinvestitionen von netto 142.543,32 Euro ausgelöst. Die Förderung belief sich auf insgesamt 99.728,18 Euro, davon waren 89.755,36 Euro (90%) Zuschuss durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern und 9.972,82 Euro (10%) Eigenanteil der ILE Auerbergland e.V. Die Auszahlung der Förderung an die Projektträger erfolgte durch die federführende Stelle, die Verwaltungsgemeinschaft Bernbeuren-Burggen.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Projekte Regionalbudget 2020

Wanderwegebau Rieden am Forggensee

Wegebau und Sicherungsarbeiten unter Beachtung von Umwelt und Natur zur Besucherlenkung und Erlebbarmachung des Naturerbes Tiefental und Forggenseeufers und zur Vermeidung der Gefahren- und Engstelle Tiefentalbrücke und Forggensee-Radweg. Das Projekt wurde in enger Abstimmung mit der Gemeinde Roßhaupten durchgeführt. Das umgesetzte Projekt ist ein wichtiger Baustein und Lückenschluss des Lecherlebniswegs zwischen Landsberg und Füssen.



Laser-Schießstand Roßhaupten

Laser-Schießstand für generationenübergreifendes und integratives Training sowie öffentliche Kultur- und Sportveranstaltungen in Roßhaupten. Um den Schießsport für die breite Öffentlichkeit, die junge Bevölkerung, ältere Mitbürger und Menschen mit Handycap zugänglich zu machen wurden zwei Schießstände mit einem Laser Trainingssystem angeschafft. Die Laser-Schießstände können auch für kulturelle Veranstaltungen und für Sportveranstaltungen in Roßhaupten eingesetzt werden.



Digitale Anzeige Eisstadion Lechbruck a. See

Das Eisstadion in Lechbruck ist das einzige Kunsteisstadion im Auerbergland. Aus allen umliegenden Gemeinden nutzt die Bevölkerung das Eisstadion. Zahlreiche Hobby- und Kindermannschaften nutzen das Eisstadion. Es ist ein Alleinstellungsmerkmal und wichtiger kultureller und bürgerschaftlicher Bestandteil der Gemeinde Lechbruck. Um den Eishockeybetrieb fortzuführen und in Zukunft zu sichern war die Anschaffung einer digitalen Eishockey-Anzeigetafel notwendig.



Innerörtliches Leitsystem Kinsau (Planung)

Im Rahmen der Planung des innerörtliche Leitsystem wurde durch die zielgerichtete Positionierung und klare inhaltliche Konzeption die Beschilderung wichtiger kommunaler, gewerblicher und touristischer Ziele innerorts für die verschiedenen Verkehrsteilnehmer erfasst und geplant. Die Planung des innerörtlichen Leitsystems ist die Grundlage für eine zukünftige Umsetzung einer einheitlichen Beschilderung, welche sich positiv auf das Ortsbild und auf den attraktiven Ortskern auswirkt.

Schilderdaten Leitsystem:



Mehr Sicherheit für Wanderer am Auerberg, Bernbeuren

Der Auerberg ist ein zentrales Merkmal hinsichtlich Kultur, Natur und Naherholung für Bernbeuren und Auerbergland. Für die sichere Begehung der Wege am Auerberg und zum Schutz sensibler Naturbereiche sind Sicherungsarbeiten an den Wegen am Auerberg notwendig. Die Infrastruktur dient der Besucherlenkung und Information, um auf das kulturelle und natürliche Erbe aufmerksam zu machen, zu sensibilisieren und bestimmte Bereiche zu schützen.



Wegemanagement-System GIS Auerbergland

Implementierung des Planungsmoduls für die Wegeinfrastruktur in das RIWA Gis der Auerbergland-Gemeinden und Integration der Wegedaten in die geobasierte Software. Das Modul Wegeinfrastruktur umfasst die Erfassung, Planung, Fortschreibung und das Qualitätsmanagement der Wege, Wegenetze, Routen und der begleitenden Wegeinfrastruktur. Das gemeindeübergreifende Projekt dient der Datendigitalisierung, erleichtert den Zugang zu Wegedaten und dient dem Monitoring und der Qualitätssicherung.




Projekte Regionalbudget 2020

Notfallpass für die ILE Auerbergland


Erstellung und Druck eines Notfallausweises für die Bürger in den ILE Gemeinden. Das Vorhaben dient der Öffentlichkeitsarbeit der ILE. Der Notfallausweis liefert im Notfall viele wichtige Daten für Ersthelfer und medizinisches Fachpersonal. Der Notfallausweis wird kostenlos in den Mitgliedsgemeinden verteilt.

NUMMERN FÜR DEN NOTFALL	
<i>Notfalldienste</i>	
Notarzt:	112
Feuerwehr-Notruf:	112
Polizei-Notruf:	110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Apotheken-Notdienst:	0800 / 0022833
Giftnotruf:	089 / 19240
Helfer vor Ort:	

Die ILE Auerbergland e.V. wird fachlich begleitet durch die Ämter für Ländliche Entwicklung Oberbayern und Schwaben und gefördert durch das bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



AUERBERGLAND



NOTFALLPASS

Tonanlage Haus am Kalkofen, Rieden a. F.

Das Haus am Kalkofen ist in Rieden das kulturelle Zentrum der Gemeinde. Die Räumlichkeit wird für eine Vielzahl an örtliche Veranstaltungen von Vereinen und aktiven Gruppen und der Gemeinde genutzt. Eine fest installierte Tonanlage im Haus am Kalkofen verbessert die Ausstattung für örtliche Veranstaltungen und unterstützt das bürgerschaftliche Engagement von aktiven Gruppen und Vereine.



Digitales Bürger-Informationssystem Kinsau

Anschaffung und Einrichtung eines „destination.kiosk“ als digitalte Anschlagtafel/Info-Terminal zur Bürgerinformation in der Gemeinde Kinsau. Das Informationsterminal mit Touch-Display ermöglicht die Verfügbarkeit von Informationen zu Gemeinde, Bürgerinformationen, Sozialen, Freizeit und Erholung, Kultur und allem, was das Leben am und im Dorf betrifft. Die digitale Bürgerbetreuung steht rund um die Uhr zur Verfügung.



Digitales Bürger-Informationssystem Roßhaupten

Anschaffung und Einrichtung eines „destination. kiosk“ als digitale Anschlagtafel/Info-Terminal zur Bürgerinformation in der Gemeinde Kinsau. Das Informationsterminal mit Touch-Display ermöglicht die Verfügbarkeit von Informationen zu Gemeinde, Bürgerinformationen, Sozialen, Freizeit und Erholung, Kultur und allem, was das Leben am und im Dorf betrifft. Die digitale Bürgerbetreuung steht rund um die Uhr zur Verfügung.



Digitales Bürger-Informationssystem Rieden am Foggensee

Anschaffung und Einrichtung eines „destination. kiosk“ als digitale Anschlagtafel/Info-Terminal zur Bürgerinformation in der Gemeinde Kinsau. Das Informationsterminal mit Touch-Display ermöglicht die Verfügbarkeit von Informationen zu Gemeinde, Bürgerinformationen, Sozialen, Freizeit und Erholung, Kultur und allem, was das Leben am und im Dorf betrifft. Die digitale Bürgerbetreuung steht rund um die Uhr zur Verfügung.



Kleintier-Erlebnisanlage Lechbruck am See

Erstellung einer sechs Parzellen umfassenden Kleintieranlage als Anlaufpunkt für Züchter, die Bevölkerung, Kinder/Jugendliche und Schulklassen. Die Kleintier-Erlebnisanlage dient der Erhaltung von Biodiversität, der Erhaltung vom Aussterben bedrohter Kleinnutztierarten, einem generationen- und ortsübergreifenden Wissensaustausch sowie der interkommunalen Zusammenarbeit im Auerbergland und darüber hinaus. Sie dient zudem der Information zu Nachhaltigkeit und Selbstversorgung.



Projekte Regionalbudget 2020

Buswartehäuschen Urspring

Der Ortsteil Urspring ist an den öffentlichen Personennahverkehr zwischen Steingaden, Lechbruck am See und Prem am Lech angebunden. Dieser wird rege genutzt. Da bisher keine Unterstellmöglichkeit an der Bushaltestelle in Urspring vorhanden war, wurde auf diesem Grund ein Buswartehäuschen in Holzbauweise errichtet.



Gestaltung und Pflanzung Dorfplatz Wies

Im Umfeld der weltbekannten Wieskirche, des UNESCO-Welterbes in der Gemeinde Steingaden, sind in den letzten Jahren umfangreiche Maßnahmen zur Verkehrs- und Besucherlenkung umgesetzt worden. Die Pflanzung einer Buchenhecke leistet einen Beitrag zur Begrünung und Attraktivierung des Dorfplatz Wies.



Sozialportal Auerbergland

Für die Auerbergland-Gemeinden ist ein gemeindeübergreifendes Sozialportal erstellt worden. Interessierte finden hierin alle Informationen zu sozialen Angeboten in der Gemeinde und in der Region. Das Sozialportal ist in den Datenpool Auerbergland integriert. Die Inhalte werden von Auerbergland e.V. und den Auerbergland-Gemeinden in das Sozialportal eingepflegt.



Via-Claudia-Augusta-Platz Altenstadt

In Altenstadt wurde der Via-Claudia-Platz als generationenübergreifende Begegnungsstätte für die Dorfgemeinschaft gestaltet. Die Platzgestaltung greift das kulturelle ortsprägende Thema Via Claudia auf. So entstand ein kulturgeschichtlicher Bürgerplatz als Open-Air-Begegnungsstätte mit ortsprägenden Elementen für die Einwohner in Altenstadt, der über die kulturellen römischen Wurzeln der Gemeinde informiert. Es wurde ein Rastplatz mit Trinkwasserstelle geschaffen, der das Dorfleben belebt und zum Verweilen einlädt.



Marktstände in Ingenried

Die Gemeinde Ingenried schaffte für Vereine sowie weitere aktiven Gruppen am Ort zwei Marktständen aus Holz mit passendem Tragegestell an. Diese stehen der Dorfgemeinschaft für Veranstaltungen und Feste für ein aktives und attraktives Dorfleben zur Verfügung.



Gefördert aus dem Regionalbudget



Gefördert mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaats Bayern im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“

Amf für Ländliche Entwicklung Oberbayern
Amf für Ländliche Entwicklung Schwaben



Das Regionalbudget 2021

Kleinprojekte-Förderung aus dem Regionalbudget gibt es auch 2021

Der ILE-Zusammenschluss Auerbergland e. V. hat auch für das Jahr 2021 beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberbayern die Förderung eines Regionalbudgets in Höhe von 100.000 Euro beantragt und zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte aufgerufen.

Die Kleinprojekte müssen nachfolgende Voraussetzungen berücksichtigen:

Die Unterstützung gleichwertiger Lebensverhältnisse einschließlich Grundversorgung, attraktiver und lebendiger Ortskerne und Behebung von Gebäudeleerständen, die Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung, die Belange des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes, das Sparen von Flächen, der demografischen Entwicklung, der Digitalisierung und den Zweck verfolgen, die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiterzuentwickeln.

Kleinprojekte sind Projekte, deren förderfähige Gesamtausgaben 20.000 Euro netto nicht übersteigen. Zu beachten ist, dass alle Nettoausgaben eines Projekts diese Höchstgrenze nicht überschreiten dürfen. Eine Aufteilung von Projekten zur Unterschreitung der förderfähigen Gesamtausgaben ist nicht zulässig.

Gefördert werden können nur Kleinprojekte, mit welchen noch nicht begonnen wurde.

Förderfähig sind beispielsweise Kleinprojekte zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements, zur Begleitung von Veränderungsprozessen auf örtlicher Ebene, für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung, zur Umsetzung von dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen und für die Sicherung und Verbesserung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung.

Das Kleinprojekt muss so rechtzeitig umgesetzt werden, dass der Durchführungsnachweis bis spätestens 1. Oktober 2021 vorgelegt werden kann. Zuwendungs- und Antragsberechtigt sind juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, natürliche Personen und Personengesellschaften.

Die Nettoausgaben können mit bis zu 80 Prozent bezuschusst werden, maximal jedoch mit 10.000 Euro. Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 Euro werden nicht gefördert.

Mit dem Regionalbudget können Kleinprojekte durchgeführt werden, die der Umsetzung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts Auerbergland dienen und im Gebiet des ILE-Zusammenschlusses Auerbergland e.V. liegen. Die Auswahl der Kleinprojekte erfolgt durch ein Entscheidungsgremium, das sich aus Vertretern regionaler Akteure zusammensetzt.

Kernwegekonzept

Gemeinsames Kernwege-Konzept der vierzehn Auerbergland-Gemeinden ermöglicht Förderung durch die ländliche Entwicklung in Bayern

In der Integrierten Ländlichen Entwicklung der 14 Gemeinden im Auerbergland e. V. kann zukünftig der Bau von sogenannte Kernwegen auch außerhalb von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz gefördert werden.

Seit 2017 arbeitet Auerbergland e.V. intensiv an der umfangreichen Bestandsaufnahme und Analyse des landwirtschaftlichen Wegenetzes und berücksichtigt dabei auch die Nutzung der Wege für Freizeit, Erholung und Tourismus. So wurde für jede Gemeinde unter deren aktiver Mitwirkung der Bedarf an Verbesserungen der Wege erfasst und in Kategorien für kurz-, mittel- und langfristige Umsetzungen eingeteilt. Hintergrund für das Konzept war und ist der teilweise schlechte Zustand landwirtschaftlicher Wege und der für aktuelle Landmaschinen oft nicht mehr ausreichende Ausbauzustand. Mit Schreiben vom 27. Oktober 2020 wurde dieses umfangreiche Konzept nun von den beiden zuständigen Ämtern für Ländliche Entwicklung Oberbayern und Schwaben als Kernwegenetzkonzept anerkannt und dient somit als Grundlage der Umsetzung und Förderung von Baumaßnahmen, auch außerhalb von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz.

Insgesamt wurden 177 Wege mit einer Gesamtlänge von circa 140 Kilometern erfasst. Nach der Überprüfung und Abstimmung zwischen Gemeinden und den Vertretern der Landwirtschaft wurden 154 Wege mit einer Länge von 126 Kilometern in 12 Gemeinden der ILE Auerbergland in das Konzept aufgenommen und nach Dringlichkeit von Sanierung oder Neubau bewertet. Davon sind circa

45 Kilometer der Priorität 1, 43 Kilometer der Priorität 2 und 33 Kilometer der Priorität 3 zugeordnet. Wege mit einer Länge von circa 22 Kilometer dienen auch als Zufahrt für landwirtschaftlich genutzte Einzelhöfe und Weiler. Ein erheblicher Teil der zu verbessernden Wege dient ausserdem der Qualitätssicherung und dem Lückenschluss im Rad- und Wanderwegenetz. Es werden ausnahmslos keine völlig neuen Wegetrassen entwickelt, da die Nutzung bereits vorhandener Trassen bevorzugt wird.



Typische Schäden an Wegen im Auerbergland

Innenentwicklung Auerbergland

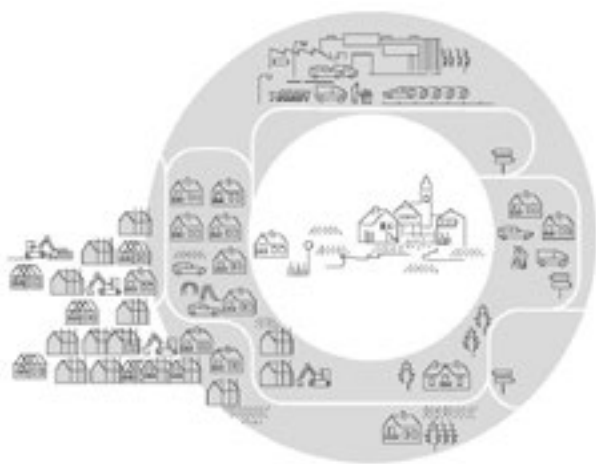
Das Beste muss in die Mitte

Innenentwicklung ist eine gute Strategie den Flächenbedarf durch die Nutzung von innerörtlichen, teilweise bereits erschlossenen Flächen zu decken und auf Neuausweisung auf der „grünen Wiese“ weitestgehend zu verzichten. Innenentwicklung bedeutet NICHT jede freie Fläche bebauen und nachzverdichten. Innenentwicklung bedeutet Bauen, Wohnen, Arbeiten und Leben in der Dorfmitte.

Maßnahmen zur Innenentwicklung:

- Flächenmanagement
- Aktivierung von Baulücken
- Nachverdichtung
- Nutzung von leerstehenden Gebäuden
- Umnutzung und Wiedernutzung
- An- um Umbau
- Aufwertung des Gebäudebestandes

Grafiken: © Bundesstiftung Baukultur, Design: Heimann und Schwantes



Zu viel Außenentwicklung lässt Ortsmitte sterben



Innen vor Außen bringt lebendige Ortskerne

Mit gezielter Innenentwicklung statt „Donut-Effekt“ der „Krapfen-Effekt“

Innenentwicklung setzt historischen Bausubstanz in Wert und analysiert die Situation in den Ortsmitte. Sie schafft attraktive Gebäude und Begegnungsräume und schützt die Kulturlandschaft und den Freiraum für die Landwirtschaft, für Natur und Naherholung.

Innenentwicklung reduziert den Erschließungsaufwand, spart Kosten und belebt und fördert Dorfgemeinschaften und Nachbarschaften. Sie beleuchtet die Eigenart des Dorfes, fördert die lokale Identität und Baukultur, schafft innovative Raumnutzungen und entwickelt individuelle Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten.

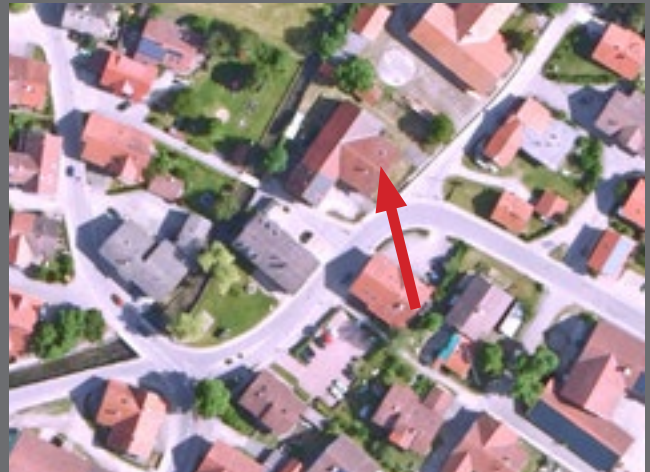
Innenentwicklung regt zum Nach- und Umdenken an und sucht Lösungen im Dialog. Sie spart aktiv Baustoffe und Energie.

© Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern, Frau Tanja Mayer

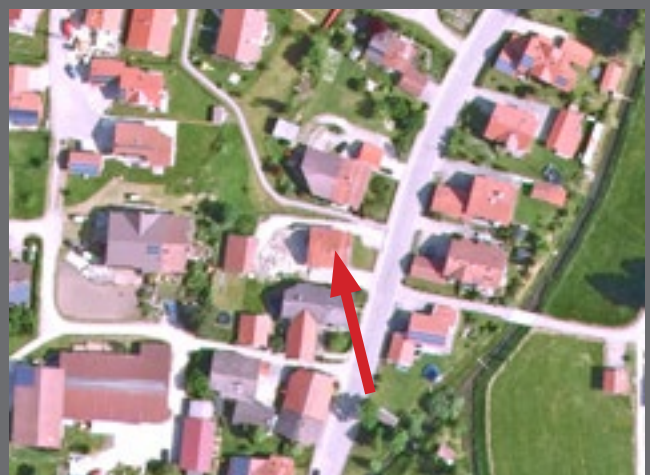
Aktuelle Beispiele



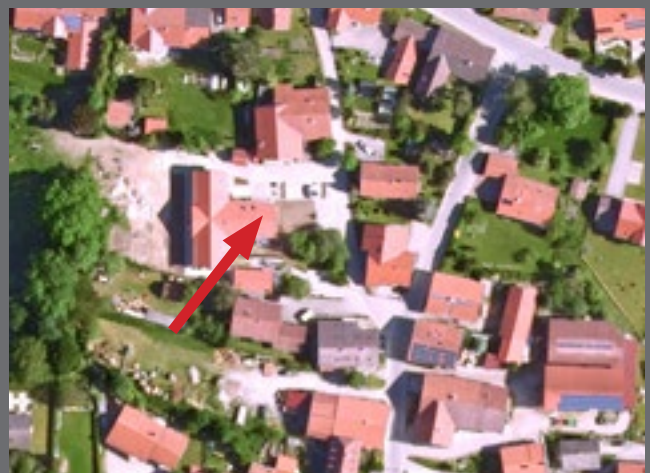
Altenstadt: Mehrfamilienhaus 12 WE
 Bauherr: Bauträger
 Fertigstellung: 2021



Altenstadt-Schwabniederhofen
 Sanierung des Gebäudes im Bestand
 Bauherr: Privat Fertigstellung: 2021



Bernbeuren: Mehrfamilienhaus 14 WE
 Bauherr: Privat
 Fertigstellung: 2020



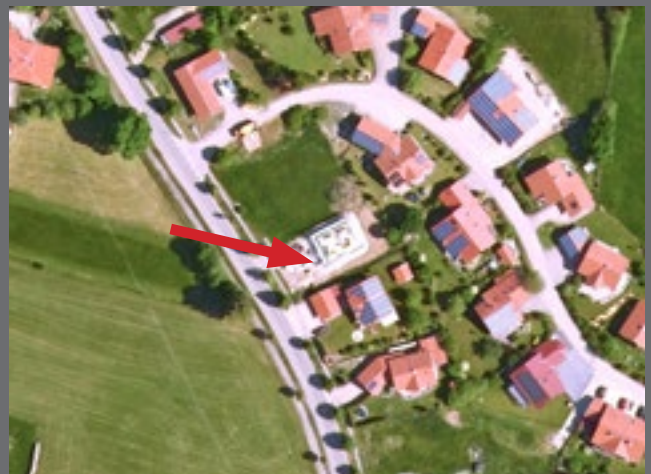
Aktuelle Beispiele



Burgen: Ersatzbau im Bestand
Bauherr: Privat
Fertigstellung: 2021



Burgen: Einfamilienhaus in Baulücke
Bauherr: Privat
Fertigstellung: 2020

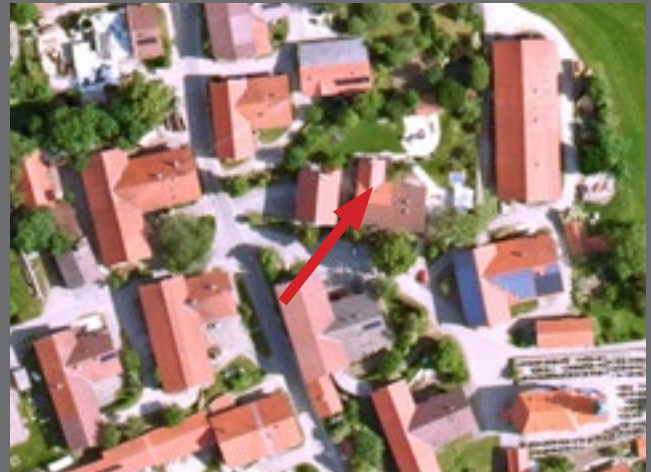


Ingenried: Dorfladen
Bauherr: Gemeinde Ingenried
Fertigstellung: 2019





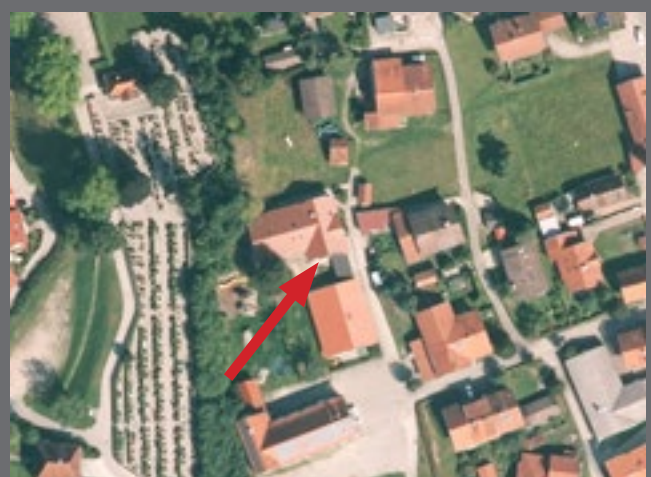
Ingenried: Erweiterung Kindergarten im Bestand
 Bauherr: Gemeinde Ingenried
 Fertigstellung: 2020



Kinsau: Neubau Dorfgasthof mit Kochschule
 Bauherr: Privat
 Fertigstellung: 2022



Lechbruck am See: Umnutzung Kindergarten
 f. Soziales (nach Neubau) Bauherr: Gemeinde
 Lechbruck Fertigstellung: 2024 geplant



Aktuelle Beispiele



Prem am Lech, Ortsteil Gründl:
Umbau ehemalige Pizzeria zu 12 WE
Bauherr: Bauträger Fertigstellung: 2022



Prem am Lech:
Umnutzung ehemaliger Gasthof zu 8 WE
Bauherr: Privat Fertigstellung: 2020



Rieden am Forggensee:
Miet- und Ferienwohnungen, Eigennutzung
Bauherr: Privat Fertigstellung: 2021

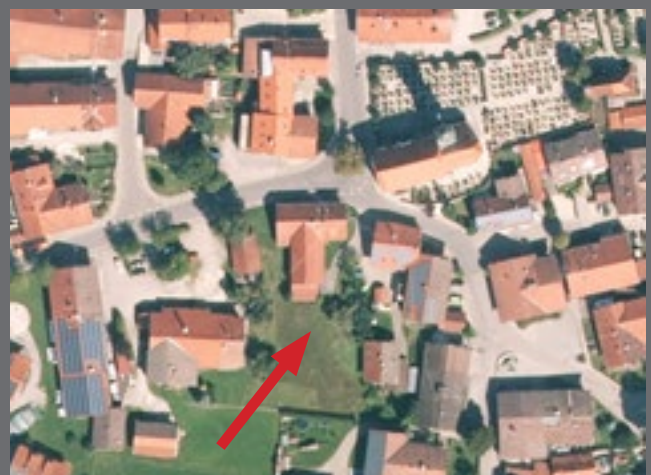




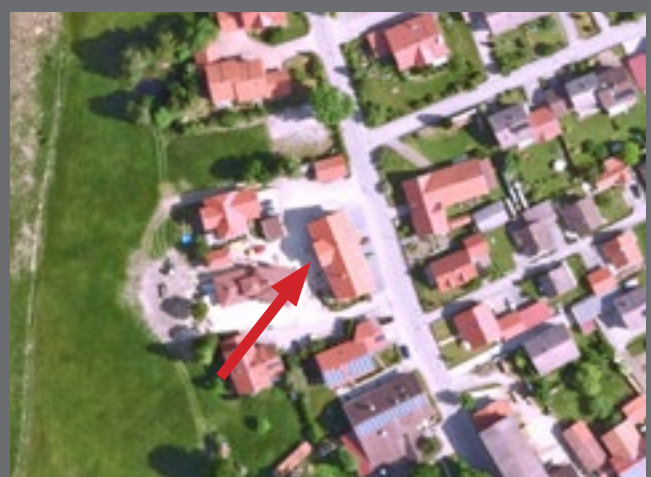
Rieden am Forggensee:
Miet- und Ferienwohnung, Eigennutzung
Bauherr: Privat Fertigstellung: 2021



Roßhaupten: Mehrgenerationen-Haus
Bauherr: Gemeinde Roßhaupten
Fertigstellung: 2022 geplant



Schwabbruck:
Umbau und Anbau, 8 Wohnungen
Bauherr: Privat Fertigstellung: 2020



Aktuelle Beispiele



Schwabsoien: Berk Müllerhof, Umbau ehem. Landwirtschaft als Tagungs- u. Übernachtungs- haus Bauherr: Privat Fertigstellung: 2020



Steingaden: Neubau Feneberg-Markt im Dorf Bauherr: Firma Fertigstellung: 2021



Stötten a.A.: Mehrfamilienhaus, Wohnungen Bauherr: Bauträger Fertigstellung: 2021



Geplante Projekte 2021+

Handlungsfeld Infrastruktur und Innenentwicklung	
Kernwegekonzept	
Integration Wegekonzept in die kommunalen GIS-Systeme	März 2021
Erste Wegebaumaßnahmen im Auerbergland (Planung)	2021 – 2022
Innenentwicklung	
Neugestaltung Info-Folder Innenentwicklung	Juni 2021
Erstellung kommunaler Ortsentwicklungskonzepte	2020 – 2024
Erstellung von Wohn- und Versorgungskonzepten	2020 – 2022
Handlungsfeld Lebensqualität und Wirtschaft	
Naherholung und Tourismus	
Digitales Monitoring Radwegweisung	Juli 2021
Digitales Monitoring Wanderwegweisung	November 2021
Aufwertung des Fernradwegs Via Claudia Augusta	November 2021
Wanderpass Auerbergland	Juni 2021
Radpass Auerbergland	Juni 2021
Natur	
Erstellung eines Rahmenkonzept Landschaft, Wasser, Erholung, regionale Identität und Biodiversität im Auerbergland	2021 – 2022
Handlungsfeld Energie und Ressourcen	
Umstellung auf LED-Beleuchtung auf Sportplätzen	2021 – 2022
Bürgerkultur, Integration und soziales Leben	
Notfalldose Auerbergland (RB)	2021
Regionalbudget Auerbergland	
Diverse Kleinprojekte	2021
Steuerkreis, Entscheidungsgremium Regionalbudget, Konferenzen, Veranstaltungen	
Umstellung Steuerkreistreffen auf digitale Konferenz	Februar 2012
Entscheidungsgremium zu Kleinprojekten	Januar 2021
Regionalkonferenz 2021	wg. Corona unbestimmt

Mehr Projekte 2020

Neugestaltung einer Sport-, Freizeit- und Erholungsanlage mit ökologischer Aufwertung des Schönach-Bachlaufes in Altenstadt, Ortsteil Schwabniederhofen

Die Gemeinde Altenstadt erhält für diese Maßnahme im Rahmen der Dorfentwicklung in Schwabniederhofen Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern im Rahmen der Dorferneuerung, zuzüglich des ILE-Bonus für die Zugehörigkeit zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) im Auerbergland

Mit der begonnenen Neugestaltung dieses Bereiches wird ein attraktiver Kommunikationsbereich für den Ortsteil Schwabniederhofen geschaffen. Durch die in unmittelbarer Nähe verlaufende Rad- und Fußwegverbindung zwischen Altenstadt und Hohenfurch, auch Teil der Fernradwege Via Claudia Augusta und Romantische Straße, eignet sich dieser Bereich besonders für eine Aufwertung. In der Planung und Umsetzung war die ökologische Aufwertung des Schönach-Bachlaufes durch eine Fischaufstiegshilfe, die in die Freizeitnutzung der Schönach eingebunden ist, ein wichtiges Anliegen.



Der Münchener Jakobus-Pilgerweg wird zum Pilgerweg auch für Radfahrer

Der beliebte Münchener Jakobus-Pilgerweg für Wanderer wird zukünftig zwischen München und dem Bodensee auf Initiative der katholischen und evangelischen Kirche als Rad-Pilgerweg ausgewiesen. Die Umsetzungsbegleitung der ILE Auerbergland unterstützte die betroffenen Gemeinden bei der Suche nach geeigneten Strecken, insbesondere um den auch bei wandernden Pilgern beliebten Auerberg einzubinden.



Infotafeln des Vereins Lebensraum Lechtal werden in den Auerbergland-Gemeinden im neuen Erscheinungsbild ersetzt

Die Informationselemente des Vereins Lebensraum Lechtal in den Auerbergland-Gemeinden sind in die Jahre gekommen. Die Lechanrainer-Gemeinden Bernbeuren, Lechbruck am See, Roßhaupten und Rieden am Foggensee haben die Umsetzungsbegleitung beauftragt, sich um den Ersatz der Tafeln im aktuellen Design zu kümmern. In bester Zusammenarbeit mit der Gebietsbetreuerin des Lechtal-Projektes, Frau Claudia Gruber, sind die Infotafeln inzwischen erneuert oder derzeit im Druck bei einer Firma im Auerbergland.



Aussichtspunkt Blaik, Rieden am Foggensee

Auerbergland und das Leader-Projekt Freizeitradverkehr in der Zugspitz-Region und der Region Pfaffenwinkel

Im Rahmen des oben genannten Projektes stand zum Jahresende 2020 die umfangreiche Prüfung der Entwürfe der Routen der Radfernwege, für Tourenradler, Gravel- und Mountainbiker in den Auerbergland-Gemeinden des Pfaffenwinkels an. Gemeinden und Umsetzungsbegleitung haben Ergänzungen und Korrekturen abgestimmt bearbeitet.

Auerbergland wirbt auch 2021/2022 bei ADFC "Deutschland per Rad entdecken"

Aufgrund des großen Interesses an Unterlagen zum Radeln bewirbt die ILE Auerbergland die auerbergland@venture-route auch in der Ausgabe 2021/2022 des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC). Die Route verbindet Gemeinden, Dorfmuseen, Kulturgüter und Naturschönheiten um den Auerberg für Genussradler und radelnde Familien.

auerbergland@venture-route

125 Kilometer, Rundkurs

CHARAKTER
Fährt im Uhrzeigersinn empfehlenswert. Route überwiegend asphaltiert, meist autofrei oder verkehrssam gefährt, teils kräftige Steigungen zwischen Rieden-Roßhaupten und Stöten-Rettenbach.

Schatzsuche durchs Auerbergland

Wer es sehr eilig hat, könnte die auerbergland@venture-route an einem Tag schaffen. Aber das wäre schade, denn das oberbayerische Alpenvorland hält nicht nur jede Menge Rast- und Aussichtspunkte bereit. Die Gegend ist auch mit einem dichten Netz an Dorfmuseen, sakralen Bauten und Überbleibseln der Römer gesegnet.

Immer wieder werden Sie auf dieser Strecke den freien Blick auf den steil aufragenden Alpenkamm genießen. Keine Frage, Sie befinden sich im Auerbergland. Im Kutschenmuseum von Schwabsölen finden sich auch Schritten und Jagdwagen und in...

Leitprojekt 2021+



Erstellung eines Rahmenkonzept Landschaft, Wasser, Erholung, regionale Identität und Biodiversität im Auerbergland – die Ziele:

Erarbeiten eines integrierten Handlungsprogramms und -leitfadens mit:

Maßnahmenliste
(kurz-, mittel- bis langfristig)

Kriterien für die Bewertung und Auswahl der Maßnahmen

Priorisierung der Maßnahmen anhand von Umsetzungsdauer, Realisierbarkeit, Nutzungskonflikten

Erarbeitung eines Maßnahmenbaukastens für verschiedene vorkommende Standortsituationen und Multicodierung (z. B. landschaftliche, bauliche, historische, touristische, identitätsstiftende etc.)

Nutzungsempfehlungen,
Nutzungsüberlagerung auf Flächen

Rechtliche Empfehlungen

Identifikation schnell umsetzbarer Maßnahmen durch Rückkopplung mit Kommune

Empfehlungen für die Fortschreibung geeigneter kommunaler Planungen (z. B. Bauleitplanung)

Erarbeiten von Aussagen für die Aufgaben der Gemeinden:

Anwendung von Instrumentarien anderer Verwaltungen

Private Aufgaben und Maßnahmen, die in das Rahmenkonzept passen

Vorbereiten von Evaluierung und Monitoring:

Kriterien und Indikatoren für den zukünftigen Entwicklungsprozess sowie von Maßnahmen und Projekten

Netzwerksarbeit 2020



Verabschiedung der Bürgermeister



Die erste Sitzung nach den Kommunalwahlen



Workshop der Umsetzungsbegleitungen



Die Termine 2020 von Steuerkreis und Umsetzungsbegleitung

- 30.01. Steuerkreis Auerbergland
- 05.03. Steuerkreis Auerbergland
- 12.03. Besprechung Lra. Ostallgäu
- 29.04. Steuerkreis Auerbergland
- 13.05. Vorstandssitzung Auerbergland
- 23.07. Termin am ALE Oberbayern
- 23.07. Steuerkreis Auerbergland
- 12.08. Tagung der ILE Oberbayern
Umsetzungsbegleitungen
- 08.10. Steuerkreis Auerbergland
- 14.10. Lenkungsausschuss AL-P
- 22.10. Innenentwicklung Kinsau

Info-Termine der Umsetzungsbegleitung bei allen neun neu gewählten Bürgermeistern



ILE Auerbergland e.V.

Marktplatz 4

D-86974 Bernbeuren

Tel. +49 8367 9139024

E-Mail: info@auerbergland.de

www.auerbergland.de

Die ILE Auerbergland wird fachlich begleitet durch die Ämter für Ländliche Entwicklung Oberbayern und Schwaben und gefördert durch das bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Der Jahresbericht 2020
als PDF zum Download